



Genossin Ilse Schubert (links) ist Vertrauensfrau im VEB Vereinigte Baumwollspinnereien und Zwirnereien Flöh a. Sie hilft ihren Kolleginnen, im Wettbewerb klare Positionen zu beziehen. Sie gibt Antwort auf Fragen und nimmt sich der Sorgen anderer an. Sie hat das Vertrauen ihres Kollektivs.

Foto: ADN/ZB/Thieme

meinsam mit ihrem Leitungskollektiv die Gewerkschaftsmitglieder zu hohen Leistungen zu motivieren und zu mobilisieren, die somit in jeder Beziehung Interessen Vertreter der Werktätigen im besten Sinne des Wortes sind.

Die Betriebs- und Arbeitskollektive aller Bereiche der Volkswirtschaft haben, ausgehend von den Zielen der 7. Tagung des ZK der SED, ihre Initiativen und Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb zur Vorbereitung des 40. Jahrestages der DDR beraten und beschlossen. Sie lassen sich von der Feststellung Erich Honeckers im Bericht an die 7. Tagung des ZK der SED leiten, daß der Volkswirtschaftsplan 1989 einen weiteren wichtigen Schritt zur ökonomischen Stärkung der DDR beinhaltet und, wie es unserer sozialistischen Planwirtschaft entspricht, hohe Aufgaben, die auf einer realistischen Analyse der vorhandenen Kräfte und Mittel beruhen, vorsieht. Es entspricht den Erfahrungen der Arbeitskollektive, daß dieser reale und zugleich anspruchsvolle Plan die Tatkraft, das Wissen und Können der Werktätigen/fördert, im sozialistischen Wettbewerb Tag für Tag hohe Leistungen zu vollbringen, daß ein solcher Plan auch dazu anspornt, nach Wegen zu suchen, um zusätzliche Reserven zu erschließen und die Planziele zu überbieten.

Mit ihren Wettbewerbsbeschlüssen stellen sich die Vertrauensleute namens der Mitglieder der Gewerkschaftsorganisationen des VEB Werkzeugmaschinenkombinat „7. Oktober“ - Stammbetrieb - Berlin, des VEB Rathenower Optische Werke „Hermann Duncker“, des VEB Halbleiterwerk Frankfurt (Oder), des VEB Industrie- und Hafengebäude Stralsund, des VEB

&

Genossen an der Spitze im Kampf um Planerfüllung